Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

Koordinierungszentrum
Bürgerschaftliches
Engagement

Jahresbericht 2015

Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.
Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
Obere Bachstraße 12
94315 Straubing

Tel. 09421/989635
Fax: 09421/989637

E-Mail: info@freiwilligenzentrum-sr.de
Homepage: www.freiwilligenzentrum-sr.de

Inhaltsverzeichnis

1 Daten zum Freiwilligen Zentrum 2
1.1 Allgemeines 2
1.2 Führung des Freiwilligen Zentrums 2
1.3. Mitarbeiter 2
1.4 Finanzierung 3
1.5 Definition von freiwilligem Engagement 4
2 Ziele 4
2.1 Gewinnung von Ehrenamtlichen 4
2.2 Entwicklung bedarfsgerechter Projekte 5
2.3 Förderung des Ehrenamtes 5
3 Aufgaben 5
4 Statistische Daten 8
5 Projekte 12
5.1 Bildungsprojekte 12
5.1.1 Lesepaten 12
5.1.2 Schülerlesepaten 12
5.1.3 Leseclub für Kinder 13
5.1.4 Sprachpaten für Kinder 13
5.1.5 Sprachpaten für Erwachsene 14
5.1.6 Unterstützung für Asylbewerber – Sprachkurse und mehr 14
5.1.7 Albanischer Muttersprach-Unterricht 16
5.1.8 Deutschkurs von Bulgarin für Bulgarinnen 17
5.2 Verschiedene Hilfsprojekte 17
5.2.1 Nachbarschaftshilfe Straubing 17
5.2.2 Repair Café 17
5.2.3 Computer- und Internet Einführung auf Rädern 18
5.2.4 Projekt für Angehörige von Inhaftierten/untergebrachten Menschen 18
5.2.5 Betreuungsgruppen/Helferkreis 18
5.2.6 Bücherflohmarkt 19
6 Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen 19
6.1 Fortbildungen 19
6.2 Tagungen 19
6.3 Vernetzung mit anderen Freiwilligen Agenturen und Strukturen 19

1 Daten zum Freiwilligen Zentrum

1.1 Allgemeines

Das Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Der Verein wurde im Jahr 2000 gegründet. Er fördert die Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände, seiner Unterverbände und seiner angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten. Insbesondere betrachtet er es als seine Aufgabe, das ehrenamtliche Engagement im kirchlich-caritativen und sozial-ökologischen Bereich zu fördern.

1.2 Führung des Freiwilligen Zentrums

Der Verein wird geführt durch eine von den Mitgliedern gewählte Vorstandschaft.
Am 25.11.2015 wurde die Vorstandschaft auf der Mitgliederversammlung neu gewählt.

Juliane Eigner (OStDin a.D.)	- 1. Vorsitzende
Peter Preller (Verwaltungsoberamtsrat a.D.)	- stellv. Vorsitzender
Brigitte Messerschmitt (Haus für das Leben / Gelbe Damen)	- stellv. Vorsitzende
Robert Reuß (Jugendgerichtshilfe, KJF)	- Schriftführer
Harro Messerschmitt (Freiwilligen Zentrum)	- Schatzmeister
Claudia Karl-Fischer (Freude durch Helfen)	- erweiterter Vorstand
Franz Zellner (Freiwilligen Zentrum)	- erweiterter Vorstand
Brigitte Kögl (Freiwilligen Zentrum)	- erweiterter Vorstand
Cerstin Hahn (Freiwilligen Zentrum)	- erweiterter Vorstand

Margarethe Stahl und Richard Janssen wurden auf der Versammlung zu Kassenprüfern gewählt.

1.3. Mitarbeiter

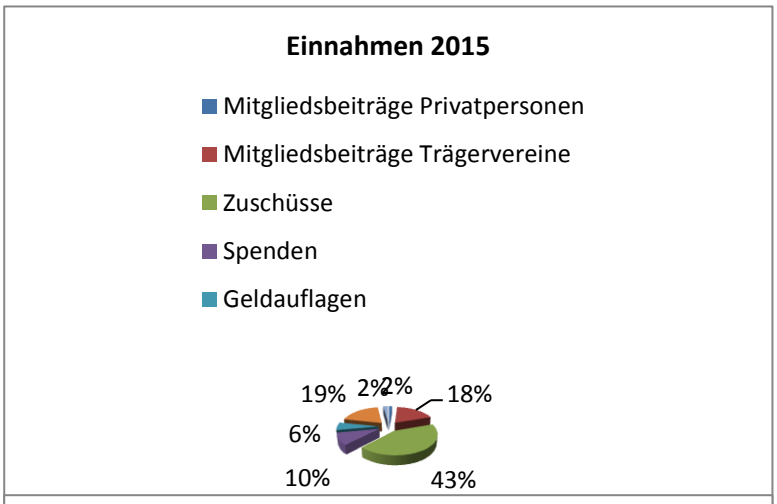
Für das operative Geschäft stehen dem Verein folgende Mitarbeiter zur Verfügung

Hauptamtlich:			
Leitung		19,25 Std./ Woche	Nicole Eimer
Mitarbeiterin, stellv. Leitung	Seit 02/2015 Seit 10/2015	25 Std./Woche (19,5 Std. Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement und 5,5 Std. Sprachpaten)	Tanja Wolf
Bürokraft	Bis 10/2015	5 Std./ Woche	Mona Werner
Ehrenamtlich:			
Unterstützung im Bereich Datenbank,, Organisation	Bis 09/2015	ca. 8 Std./Woche	ein Helfer der nicht genannt werden
Unterstützung im Bereich Datenbank,, Organisation	Seit 10/2015	Ca. 3 Std./Woche	Burak Güler
Unterstützung im EDV-Bereich	Seit 06/2014	Nach Bedarf	Ludwig Schmid
Unterstützung im Büro, Besorgungen	Seit 08/2015	Nach Bedarf	Maksim Senchillo
Unterstützung im Büro, allgemeine Verwaltungstätigkeiten, Pflege der Homepage	Bis 12/2015	ca. 5 Std. /Woche	Gisela Obermeier

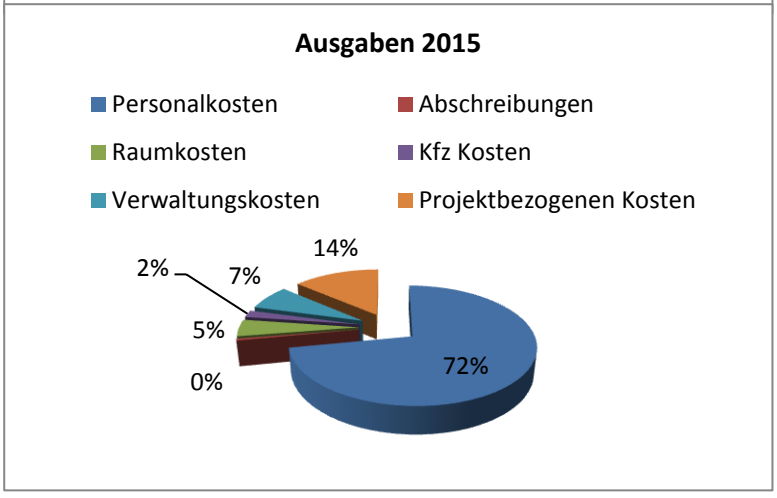
Pflege der Homepage	Seit 12/2015	nach Bedarf	Gisela Obermeier
Unterstützung im Büro, Organisation, Fundraising, Projektbeauftragte für Sprachcafe, Unterstützung im Bereich Asyl	Bis 12/2015	ca. 5 Std./Woche	Claudia Stein
Projektbeauftragte für Sprachpaten		ca. 3 Std./Woche	Hilde Weber
Projektbeauftragte für Sprachpaten (nach Bedarf)	Seit 10/2015	Nach Bedarf	Rita Offenwanger-Zitzelsberger
Bürobesetzung der Außenstelle in Bogen, Beratung von Freiwilligen und Organisationen	Seit 10/2015	ca. 4 Std./Woche	Peter Preller
Bürobesetzung der Außenstelle in Bogen, Verwaltungstätigkeiten, Kontaktherstellung	Seit 10/2015	ca. 4 Std./Woche	Olga Kaiser
Unterstützung des Schatzmeisters	Seit 11/2015	Ca. 1 Std./Woche	Peter Kaiser

1.4 Finanzierung

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge Privatpersonen	1.238,00
Mitgliedsbeiträge Trägervereine	16.011,13
Zuschüsse	37.073,66
Spenden	8.521,39
Geldauflagen	5.525,00
Projektbezogene Spenden	16.871,64
Sonstige Einnahmen	1.983,64
Summe	87.224,46



Ausgaben	
Personalkosten	56.876,35
Abschreibungen	386,85
Raumkosten	3.727,38
Kfz Kosten	1.570,11
Verwaltungskosten	5.585,83
Projektbezogene Kosten	10.851,07
Summe	78.997,59



Anmerkung zu den Ausgaben: einige Projektförderungen laufen jahresübergreifend. Die Einnahmen sind bereits 2015 erfolgt - und Gelder, die in 2015 nicht verbraucht wurden, werden als Ausgaben im Jahr 2016 fällig.

Vielen Menschen ist auf den ersten Blick unklar, warum in einem Freiwilligen Zentrum Personalkosten den größten Ausgabenteil ausmachen. Die Freiwilligen kosten doch kein Geld?!
Das ist richtig – jedoch sind die hauptamtlichen Kräfte des Freiwilligen Zentrums, die eine Kontinuität sicherstellen, Beratungsarbeit leisten und dafür sorgen, dass die Freiwilligen in die geeigneten Einsätze kommen, gut qualifiziert und kosten Geld. Die Planung, Organisation, Betreuung und Schulung ehrenamtlichen Engagements kann in dieser Form nur von hauptamtlichen Fachkräften wahrgenommen werden. Im Jahr 2015 sind die Personalkosten signifikant gestiegen, da wir eine halbe Stelle mehr geschaffen haben und „Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement" geworden sind. Von der Stadt Straubing und dem Sozialministerium erhalten wir dafür je 8.000 extra – was jedoch die Kosten der halben Stelle (ca. 22.000) nicht ganz deckt. Umso mehr ist das FWZ auf Spenden angewiesen.

1.5 Definition von freiwilligem Engagement

Es gibt verschiedene Definitionen von ehrenamtlichem Engagement. Das Freiwilligen Zentrum Straubing schließt sich in seinem Verständnis von Ehrenamt der Definition der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (kurz: lagfa) an, die besagt:

„Die Bezeichnung „bürgerschaftliches Engagement" stellt den Überbegriff für verschiedene Formen der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Bewältigung von gesellschaftlichen Problemen und am demokratischen Aufbau der Gesellschaft dar. Bürgerschaftliches Engagement umfasst Selbsthilfe, freiwilliges Engagement,
Ehrenamt, Freiwilligendienste sowie Corporate Citizenship (=gesellschaftliches Engagement von Unternehmen).

Bürgerschaftliches Engagement ergänzt und unterstützt die berufliche Arbeit, tritt zu ihr aber nicht in Konkurrenz. Sie unterscheidet sich von ihr im Kern nicht durch Kompetenz und Wissen, sondern durch Kontinuität. Im Sinne der Arbeit der lokalen Freiwilligen-
Agenturen und Freiwilligen-Zentren (FA/FZ) wird hier besonders Bezug genommen auf freiwilliges Engagement, Ehrenamt und Freiwilligendienste.

Als freiwilliges Engagement verstehen wir ein Engagement von Bürgern und Bürgerinnen:

1. für das sie sich **freiwillig entschieden** haben (Zeit, Umfang und Art der Tätigkeit wird dabei von ihnen selbst bestimmt)
2. das **ohne Bezahlung geleistet** wird (mit Ausnahme einer Erstattung tatsächlich entstandener Kosten)
3. das dem **Gemeinwohl dient**
4. das **mit einem persönlichen Nutzen** (nicht finanzieller Art) und einer persönlichen Weiterentwicklung **verbunden** ist"

Wenn im Laufe des Berichts von „Ehrenamtlichen", „Freiwilligen" oder „Bürgerschaftlich Engagierten" gesprochen wird, beziehen wir uns immer auf die vier oben genannten Punkte.

2 Ziele

2.1 Gewinnung von Ehrenamtlichen

Das Freiwilligen Zentrum sieht es als seine Aufgabe, Menschen für das Ehrenamt, bzw. freiwillige Tätigkeit zu begeistern. Insbesondere sollen Menschen für das Ehrenamt gewonnen werden, die bisher nicht gemeinnützig tätig waren. Im Berichtszeitraum waren ca. 80% der beratenen Personen vor ihrem Kontakt mit den FWZ noch nicht bürgerschaftlich engagiert.

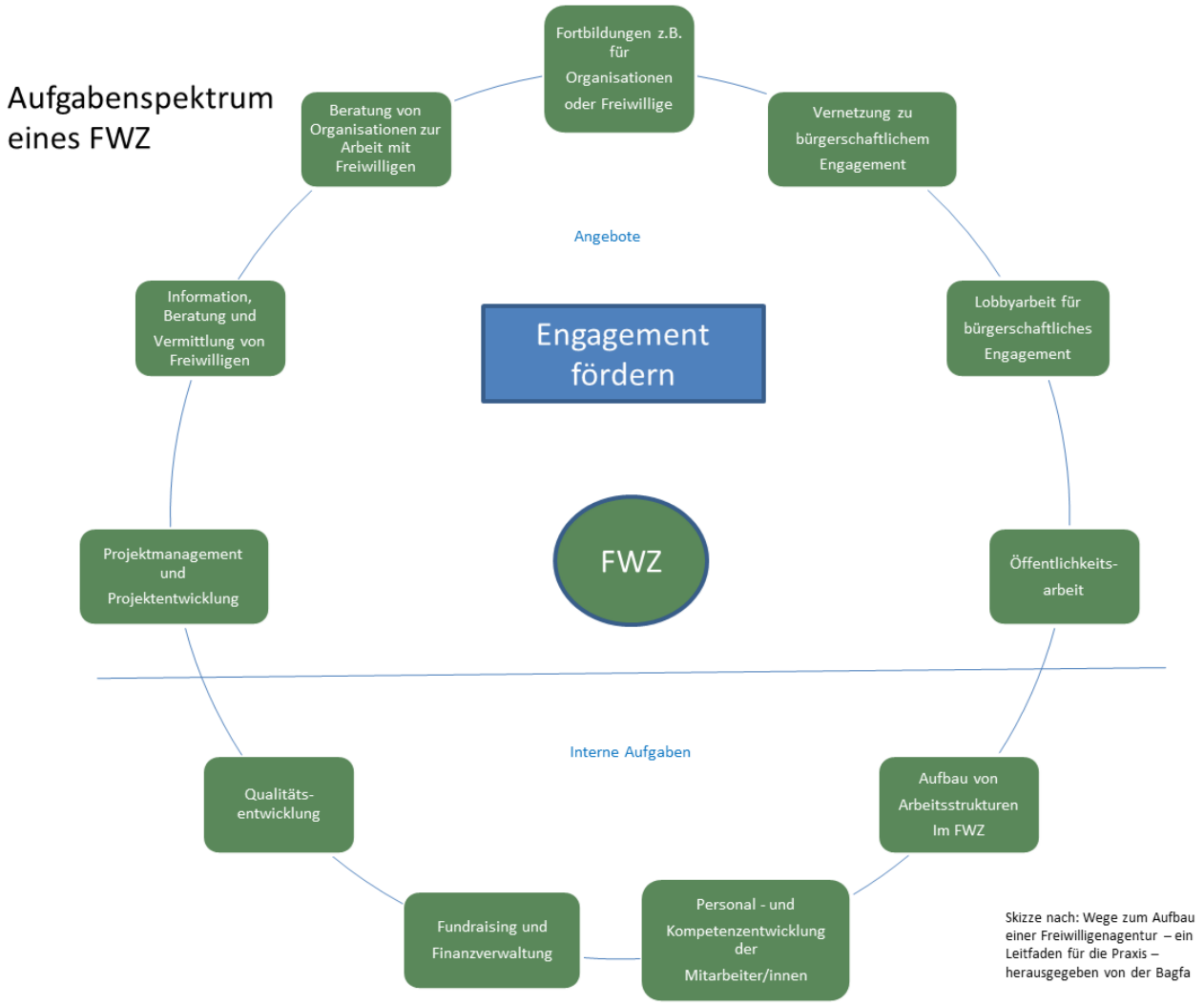
2.2 Entwicklung bedarfsgerechter Projekte

Der Verein nimmt Bedarfe aus der Region wahr und entwickelt daraus passende Projekte, in denen Ehrenamtliche sich einsetzen können und auch möchten. So werden soziale Problemlagen in Stadt und Landkreis gemildert bzw. verhindert. Bei der Entwicklung und Durchführung der Projekte wird darauf geachtet, dass Ehrenamtliche angemessen auf ihre Tätigkeit vorbereitet und begleitet werden.

2.3 Förderung des Ehrenamtes

Das Freiwilligen Zentrum fördert das Ehrenamt und den freiwilligen Einsatz der Bevölkerung in Stadt und Landkreis Straubing-Bogen. Es setzt sich für die Anerkennung der Freiwilligen ein.

3 Aufgaben



Projektmanagement und Entwicklung

Eine wichtige Aufgabe des FWZ ist es, bedarfsgerechte Projekte vor Ort zu initiieren und umzusetzen. Durch engen Kontakt mit unseren Kooperationseinrichtungen sind wir über das aktuelle Geschehen im sozialen Bereich von Stadt und Landkreis informiert. Zusätzlich haben wir ein offenes Ohr dafür, in welchem Bereich Freiwillige sich gern betätigen möchten. So können wir neue Projekte und Ideen unserer Partner unterstützen und vereinfachen. Selbstverständlich können sich aber alle Beteiligten stets darauf verlassen, dass ihre Daten nicht ohne Rückfrage weitergegeben werden und dass Vertrauliches vertraulich bleibt. Nähere Informationen zu derzeit laufenden Projekten finden sich im Punkt 5 dieses Berichts.

Information, Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen

Das Freiwilligen Zentrum berät Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen möchten, in persönlichen Gesprächen. Fähigkeiten des Ehrenamtlichen, Interessen und zeitliche Einsatzmöglichkeiten werden abgefragt und bei den Engagementvorschlägen berücksichtigt. Den Ehrenamtlichen werden Angebote unterbreitet, die zu ihnen, ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen passen. Hierzu hält das Freiwilligen Zentrum ein breites Spektrum an verschiedenen Einsatzmöglichkeiten vor. Da sich unter den Freiwilligen immer mehr Berufstätige befinden, bietet das Freiwilligen Zentrum auch Beratungstermine am Abend an.

Um den Zugang zu einer Beratung zu erleichtern, bietet der Verein auf seiner Homepage www.freiwilligenzentrum-sr.de unter der Rubrik „Engagementangebote“ eine Vorauswahl von gesuchten Engagements an. So können Interessierte bereits vor einem Beratungsgespräch prüfen, ob evtl. eine für sie interessante Tätigkeit angeboten wird. Es zeigt sich jedoch regelmäßig, dass nur ein persönliches Gespräch eine passgenaue Vermittlung gewährleistet.

Zusätzlich zur Beratung, welches Engagement „das Richtige“ für den Einzelnen ist, achtet das FWZ auch darauf, dass die Ehrenamtlichen entsprechend auf ihr Engagement vorbereitet werden. Dies wird sichergestellt durch Einarbeitung in den Einrichtungen, bzw. durch Fortbildungen, in denen sich das FWZ fachlich einbringt.

Beratung von Organisationen zur Arbeit mit Freiwilligen

Das Freiwilligen Zentrum arbeitet mit verschiedenen gemeinnützigen Einrichtungen im kirchlich-caritativen, sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich zusammen. Im Berichtszeitraum befanden sich 218 Einrichtungen (z.B. Schulen, Kinderhorte, Seniorenheime, Einrichtungen der Behindertenhilfe,…) in unserem Verteiler. 133 dieser Einrichtungen haben im Berichtsjahr Bedarf an Freiwilligen gemeldet. Die Partnerorganisationen werden bezüglich ihrer Angebote für Freiwillige beraten.

Das Freiwilligen Zentrum hilft den sozialen Einrichtungen, Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige so zu formulieren, bzw. zu gestalten, dass sie attraktiv für potentielle Interessenten werden.

Die so erfassten Engagement-Angebote erscheinen auf Wunsch der Einrichtung:

- auf der Homepage des FWZ
- in der Engagement-Datenbank der Aktion Mensch
- in der bayernweiten Engagement-Datenbank der lagfa
- manche Angebote werden auch bei betterplace beworben

In den Beratungen von Engagierten wird auf die dem FWZ gemeldeten Angebote hingewiesen und passgenau zu den Einrichtungen vermittelt. Außerdem berät das FWZ Einrichtungen dahingehend, durch welche zusätzlichen Wege und Werbemaßnahmen geeignete Ehrenamtliche gefunden werden können. Unsere Kooperationspartner schätzen unsere Erfahrung in dem Bereich und sparen durch unsere „Auswahl“ und Beratung viel Zeit.

Fortbildungen z.B. für Organisationen und Ehrenamtliche

Dem FWZ Straubing ist sehr wichtig, dass Ehrenamtliche für ihr Engagement gut vorbereitet und begleitet werden. Daher bieten wir in eigenen Projekten Fortbildungen an und verweisen auf unserer Homepage unter der Rubrik „Interessante Termine“ auf Fortbildungsveranstaltungen anderer Träger.

Vernetzung zum bürgerschaftlichem Engagement

Das FWZ betrachtet es als seine Aufgabe, Ehrenamtliche und Organisationen mit- und untereinander zu vernetzen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, beteiligen wir uns an verschiedenen Gremien in der Region:

- Teilnahme an Veranstaltungen zum Thema Bildungsregion und am Bildungsforum (30.06.2015)
- Teilnahme an Treffen zur Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts des Landkreises (15.01.2015, 30.06.2015)

Zusätzlich bietet das FWZ durch eigene Veranstaltungen die Möglichkeit, dass Ehrenamtliche sich untereinander vernetzen:

Monatliche Kaffeetreffen
Das FWZ lädt alle Ehrenamtlichen und interessierte Personen jeden letzten Mittwoch im Monat ins FWZ zu Kaffee und Kuchen ein. Hier haben die Engagierten die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und Neuigkeiten aus dem FWZ zu erfahren. Die gemütliche Runde wird gern von unseren langjährigen Mitgliedern und Senioren besucht, die den zeitlichen Rahmen (14.00 – 16.00 Uhr) als angenehm empfinden. Jeder Ehrenamtliche, der im FWZ eine Engagementberatung wahrnimmt, wird gefragt, ob er in den Einladungsverteiler mit aufgenommen werden möchte. Zudem liegt die Jahresplanung der Kaffeetreffen vor dem Büro des FWZ aus und findet sich auch im Veranstaltungsführer für Senioren wieder

Sommerfest
Das jährlich stattfindende Sommerfest, erlebte am 25.07.2015 einen Besucher-Rekord. Freiwillige, Asylbewerber und Migranten verbrachten einen sonnigen Tag miteinander.

Gutes Wetter, schöne Musik, Kinderbetreuung, nette Leute, gute Gespräche – Sommerfest!

<u>Öffentlichkeitsarbeit / Lobbyarbeit</u>
Das FWZ ist regelmäßig in der Tagespresse und auch im Radio präsent.
Es informiert außerdem über seine Tätigkeiten und Projekte durch verschiedene Vorträge und Informationsveranstaltungen.

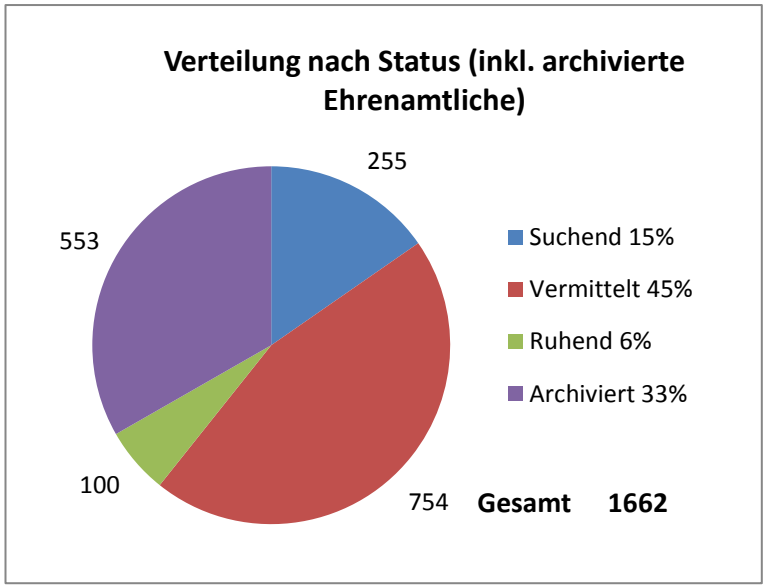
- 13.06.2015 Infostand mit Glücksrad – angedockt an das Stadtplatzfest
- 33 Presseberichte über die Arbeit des FWZ

<u>Fundraising und Finanzverwaltung</u>
Der Verein Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. hat im Jahr 2015 die Vereinsverwaltung (Mitgliederverwaltung, Buchführung, Finanzplanung,…) selbst übernommen. Seit der Vereinsgründung bis zum Jahr 2014 wurde diese Dienstleistung beim Caritasverband Straubing-Bogen e.V. eingekauft. Die Umstellung auf die eigene Verwaltung erforderte von den Vorständen – insbesondere vom Schatzmeister und der ersten Vereinsvorsitzenden – viel Engagement. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für diesen großartigen Einsatz!
<u>Aufbau von Arbeitsstrukturen / Personal- und Kompetenzentwicklung /Qualitätsentwicklung</u>
Das Team des FWZ hat sich im Jahr 2015 verändert. Mit Unterstützung der Stadt Straubing und des Sozialministeriums sind wir nun „Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement“ – was eine halbe Stelle mehr (besetzt durch Tanja Wolf) bedeutet. Unsere langjährige Verwaltungskraft Mona Werner hat uns verlassen. Peter Preller und Olga Kaiser besetzen nun ehrenamtlich unsere neue Außenstelle in Bogen. Einige Freiwillige, die uns im Büro in Straubing unterstützt haben, haben ihr Engagement niedergelegt, andere sind hinzugekommen. Der „kleine Verein“ wächst zu einer Organisation heran, die andere Verwaltungs-, Kommunikations- und Organisationsstrukturen als bisher verlangt. Wir haben begonnen, diese aufzubauen und werden noch eine Weile damit beschäftigt sein.

4 Statistische Daten

Gesamtanzahl Freiwillige nach Status – mit archivierten Freiwilligen

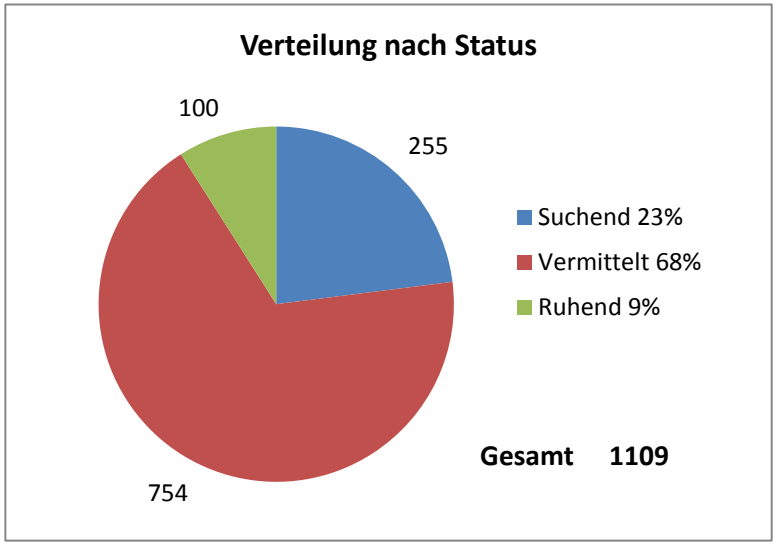
Status	Anzahl	in %
Suchend	255	15%
Vermittelt	754	45%
ruhend	100	6%
Archiv	553	33%
Gesamt	**1662**	**100**



Zum Stichtag 31.12.2015 waren 255 Freiwillige auf der Suche nach einem (zusätzlichen) Engagement. 754 Leute waren in einem festen Einsatzfeld aktiv.
100 Personen sind derzeit auf ruhend gestellt – weil sie z.B. vorübergehend wegen Krankheit ihr Engagement nicht ausüben können, aber weiterhin an unseren Informationsfluss angeschlossen sein möchten. Die Ehrenamtlichen, die nicht mehr aktiv sind und bei denen ein Wiedereinstieg in naher Zukunft nicht in Aussicht ist, finden sich in unserem Archiv. Der Zugriff auf dieses Archiv erleichtert es uns, Vermittlungen aus der Vergangenheit nachzuvollziehen oder ehemalige Ehrenamtliche auf deren Wunsch ohne großen Aufwand zu reaktivieren.

Gesamtanzahl Freiwillige nach Status – ohne archivierten Freiwilligen

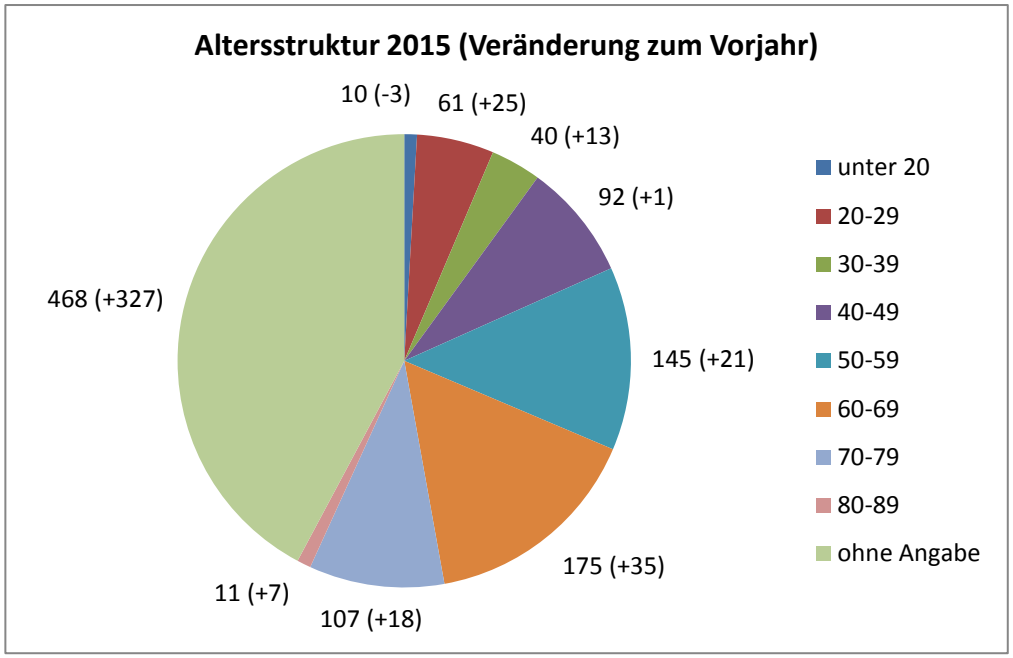
Status	Anzahl	in %
Suchend	255	23%
Vermittelt	754	68%
ruhend	100	9%
Gesamt	**665**	**100%**



Unsere Hauptarbeit liegt in der Vermittlung von Personen, die auf der Suche nach einem passenden Engagement sind (suchend) und in der Betreuung von engagierten Personen (vermittelt).

Altersstruktur
(alle Stati außer „Archiv“)

Altersstruktur	2013	2014	2015	Anzahl
unter 20	12	13	10	-3
20-29	29	36	61	+25
30 -39	32	27	40	+13
40-49	83	91	92	+1
50-59	127	124	145	+21
60-69	139	140	175	+35
70-79	73	89	107	+18
80-89	2	4	11	+7
ohne Angabe	106	141	468	+327
Gesamt	**603**	**665**	**1109**	**+444**

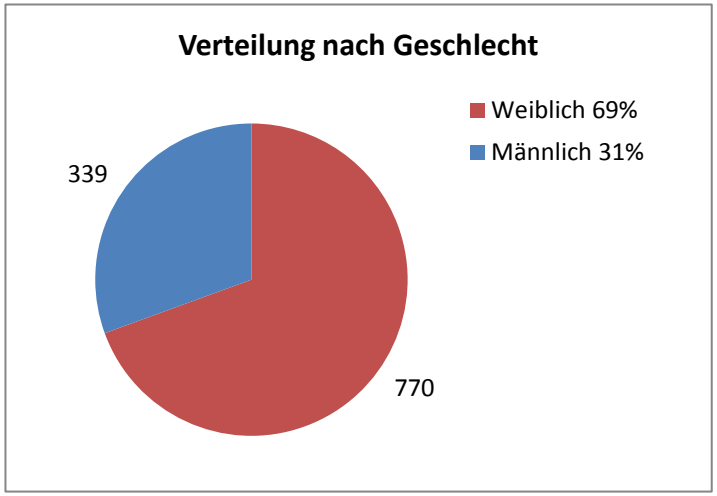


Durch den starken Zugang von Freiwilligen, die sich im Asylbereich selbst ihr Engagement gesucht haben und die sich lediglich dem Informationsfluss des FWZ anschließen, haben wir von vielen neuen Freiwilligen keine Angaben zum Geburtsdatum.

Aufteilung nach Geschlechtern
(alle Stati außer „Archiv“)

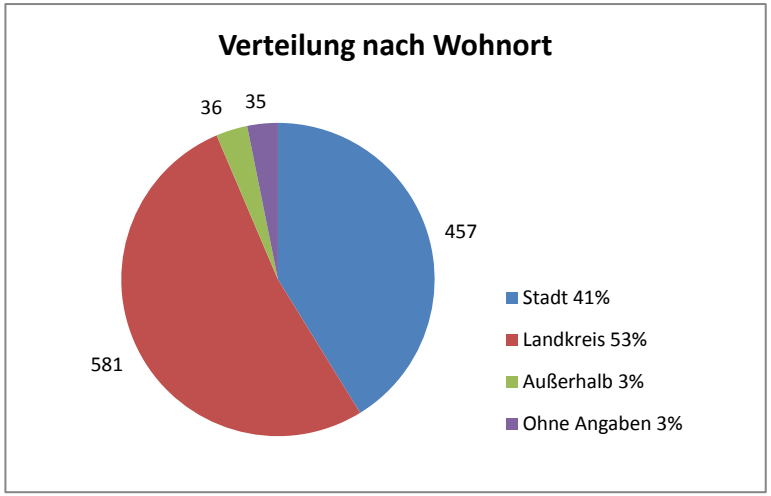
Geschlecht	Anzahl	Prozent
Weiblich	770	69%
Männlich	339	31%
Gesamt	**1109**	100%

Wie auch in den vergangenen Jahren zu beobachten war, ist das soziale Engagement über das FWZ tendenziell „weiblich“.



Aufteilung nach Wohnort der Ehrenamtlichen
(alle Stati außer „Archiv“)

Bereich	Personen	Prozent
Stadt	457	41%
Landkreis	581	53%
außerhalb	36	3%
ohne Angaben	35	3%
Gesamt	**1109**	100%



Landkreis-Wohnorte
(alle Stati außer „Archiv“)

PLZ	Ort	Anzahl
84066	Mallersdorf-Pfaffenberg	15
84082	Laberweinting	29
94327	Bogen/Degernbach/Oberalteich	57
94330	Aiterhofen/Geltolfing/Salching	37
94333	Geiselhöring	32
94336	Hunderdorf/Windberg	12
94339	Hailing/Hank/Leiblf/Schwimmb	17
94342	Straßkirchen/Irlbach/Schambach	25
94344	Saulburg/Wiesenfelden	13
94345	Ober-/Niedermotzing/Aholfing	3
94347	Ascha	9
94348	Atting	13
94350	Falkenfels	6
94351	Feldkirchen	9
94353	Haibach	16
94354	Haselbach	16
94356	Kirchroth/Krumbach/Kößnach	11
94357	Konzell	16
94360	Mitterfels	55
94362	Neukirchen	5
94363	Oberschneiding	16
94365	Reibersdorf/Parkstetten	21
94366	Perasdorf	2
94368	Radldorf/Perkam	5
94369	Rain	18
94371	Rattenberg	8
94372	Pilgramsberg/Rattiszell	8
94374	Schwarzach	51
94375	Stallwang	2
94377	Münster/Steinach	43
94379	St. Englmar	3
94553	Mariaposching	3
94559	Waltendorf/Niederwinkling	5
	Gesamt	**581**

Weitere Zahlen im Jahr 2015:

42 Grund- und Mittelschulen, die am Projekt Sprachpaten für Kinder teilnahmen

147 Kinder/Jugendliche, die Ende 2015 von Sprachpaten betreut wurden

4263 Ehrenamtlich geleistete Sprachpatenstunden

184 Kinder/Jugendliche, die im Jahr 2015 von Lesepaten betreut wurden

5336 Ehrenamtlich geleistete Lesestunden

133 Einrichtungen, die aktiven Bedarf bei der Suche nach Ehrenamtlichen im Freiwilligen Zentrum gemeldet haben

748 In der Datenbank erfasste Angebote für Ehrenamtliche (davon 318 mit Bedarf)

146 Interessierte, die sich im Freiwilligen Zentrum beraten ließen

534 Personen, die sich neu als Freiwillige registrieren ließen

390 Empfänger des Asyl-Infoletters des Freiwilligen Zentrums

33 Presseberichte über die Arbeit des Freiwilligen Zentrums

5 Projekte

Eine wichtige Aufgabe des FWZ ist es, bedarfsgerechte Projekte zu entwickeln. Wir gewinnen Ehrenamtliche für bürgerschaftliches Engagement, das auf die Bedürfnisse in Stadt und Landkreis zugeschnitten ist. Hierfür stellen wir geeignete Rahmenbedingungen auf, bilden die Ehrenamtlichen aus und begleiten sie bei ihrer Tätigkeit. Bei vielen Projekten können wir auf starke Kooperationspartner zählen, die die jeweiligen Aufgaben mittragen.

5.1 Bildungsprojekte

Wir richten uns bei der Projektarbeit stark an den Bedarfen aus. So ist z.B. der Bedarf für unser Projekt „Schülerpaten“ bei dem Freiwillige Jugendliche beim Übergang Schule/Beruf begleiten, weiter zurückgegangen. Nur noch ein Schülerpate war 2015 aktiv und hat mit Schuljahresende seine Tätigkeit eingestellt.
Großen Bedarf gibt es hingegen im Bereich Leseförderung.
Neuer Bedarf an Unterstützung ist auch im Bereich Asyl entstanden. Hierzu mehr im Punkt 5.1.6.

5.1.1 Lesepaten

Lesepaten ist ein Projekt, das im Jahr 2008 in Zusammenarbeit von Freiwilligen Zentrum, Stadtbibliothek Straubing und dem staatlichen Schulamt entwickelt wurde. Hier unterstützen ehrenamtliche Paten Grundschulkinder ab der zweiten Klasse beim Lesen. Hauptaufgabe der Paten ist es, die Freude am Lesen zu wecken. Ein Lesepate liest mit seinem Patenkind einmal pro Woche für ca. 45 Minuten an einem schulischen Ort. Für diese Tätigkeit wird er von Stadtbibliothek und Freiwilligen Zentrum entsprechend durch eine Schulung vorbereitet. Zudem finden immer wieder Fortbildungen statt, um die Ehrenamtlichen bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Im Berichtszeitraum waren 143 Lesepaten in Stadt und Landkreis tätig. Da manche Paten gleich zwei Lesepatenschaften übernommen haben, konnten 184 Kinder von dieser tollen Hilfe profitieren.

Mit einem Lesepaten macht Lesen richtig Spaß!

Fortbildung:
Um neue Lesepaten auf ihr Engagement vorzubereiten, veranstaltet das FWZ zusammen mit der Stadtbibliothek so genannte „Lesepaten-Einführungsveranstaltungen“. Im Berichtszeitraum wurden fünf dieser Einstiegstermine angeboten.
Lesepaten – Einführungsveranstaltung: 09.02.2015, 18.09.2015
Lesepaten-Fest im historischen Rathaussaal: 25.06.2015

5.1.2 Schülerlesepaten

Es werden viel mehr Lesekinder für das eben beschriebene Projekt Lesepaten gemeldet, als es uns möglich war Paten zu finden. So entstand die Idee zum Projekt „Schülerlesepaten“. Gemeinsam mit dem staatlichen Schulamt, Lehrern von Grund- und Mittelschule Ulrich Schmidl, Stadtbibliothek und Freiwilligen-Zentrum wurde ein Konzept entwickelt, das auch im Jahr 2015 fortgesetzt wurde. Nach diesem Konzept haben im Jahr 2015 15 engagierte Mittelschüler einmal pro Woche mit jeweils

einem Lesekind aus der Grundschule gelesen. Die Fortbildung und Begleitung der Schüler wurde im Jahr 2015 von der Stadtbibliothek und der Schule Ulrich-Schmidl übernommen.

5.1.3 Leseclub für Kinder

Um den Bedarf an zusätzlicher Leseförderung besser decken zu können, hat sich die Stadtbibliothek Straubing mit dem Freiwilligen Zentrum als Kooperationspartner auf Projektgelder der Stiftung Lesen beworben. Mit Geldern aus dem Fördertopf „Kultur macht Stark“ konnte die Bibliothek neue Medien anschaffen und die Stadtteilbibliothek Ost zum „Leseclub“ ausbauen. Freiwillige betreuen hier mit hauptamtlicher Unterstützung Kinder in verschiedenen Gruppen von der ersten bis zur sechsten Klasse. Gemeinsam wird gelesen, Theater gespielt, gebastelt und neue Dinge ausprobiert, die sich um das Thema „Literarität“ drehen.
Selbstverständlich werden die Freiwilligen hier begleitet. Das Freiwilligen Zentrum steht hier auf Rückfrage mit Rat und Tat zur Seite.

- 18.05.2015 offizielle Eröffnung des Bücherclubs

5.1.4 Sprachpaten für Kinder

Sprachpaten für Kinder ist ein Projekt, das das FWZ im Jahr 2010 ins Leben gerufen und seither ständig weiterentwickelt hat. Auch in Passau und im Landkreis Dingolfing-Landau wird nach dem von uns entwickelten Konzept gearbeitet.

Sprachpatenschaft – das heißt:
Deutsch lernen – ganz individuell – von Menschen, die einfach begeistern….

Es werden Ehrenamtliche ausgebildet, die einmal in der Woche in eine Schule oder einen Kinderhort gehen und dort Kinder mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützen. Besonders an Kinder, die für das Lesepaten-Projekt noch keinen ausreichenden Wortschatz mitbringen, richtet sich dieses Projekt. Die Ehrenamtlichen werden fortgebildet, mit Material und einem Handbuch ausgestattet, während ihrer Tätigkeit ständig begleitet und haben regelmäßig die Möglichkeit, sich auszutauschen und auf einen gut gefüllten Materialschrank zuzugreifen.
Im Jahr 2015 ist es gelungen, das Projekt weiter auszubauen und wir konnten dank einer Förderung von „Freude durch Helfen“ die Stelle von Frau Wolf mit 5,5 Stunden aufstocken und uns dadurch noch intensiver der Vermittlung widmen. Zusätzlich ist Rita Offenwanger-Zitzelsberger ehrenamtlich in das Projekt eingestiegen und unterstützt uns zusammen mit Hilde Weber bei der Fortbildung und persönlichen Gesprächen mit interessierten Sprachpaten. Zum Stichtag am 31.12.2015 betreuten 106 aktive Sprachpaten 147 Kinder mit Migrationshintergrund.

Fortbildung:
Das FWZ hat für Sprachpaten selbst eine Fortbildung konzipiert. Ehrenamtliche lernen hier, wie sie mit Kindern, die noch kein Deutsch sprechen, spielerisch Sprache üben können.
Einsteiger-Kurse: 06.02.2015, 11.06.2015, 02.09.2015
Austausch- und Fortbildungstreffen: 30.01.2015, 21.07.2015

Den schwierigen Stoff aus dem Integrationskurs nochmal vertiefen – gut, dass es hier Hilfe gibt!

5.1.5 Sprachpaten für Erwachsene

Der Erfolg unseres Projektes „Sprachpaten für Kinder“ führte zu einer vermehrten Nachfrage nach „Sprachpaten für Erwachsene“. Das FWZ vermittelt bereits seit geraumer Zeit Ehrenamtliche an die Migrationsberatung. Über die Migrationsberatung können erwachsene Migranten, die aus verschiedenen Gründen keinen Sprachkurs besuchen können oder die beim Integrationskurs nicht schnell genug mit kommen, die Möglichkeit, individuelle Einzelförderung durch Ehrenamtliche zu erhalten. Im Gegensatz zu den Sprachpaten für Kinder benötigen die Ehrenamtlichen, die mit Erwachsenen arbeiten, keine umfangreiche Fortbildung. Die Ehrenamtlichen werden in diesem Projekt durch die Migrationsberatung eingearbeitet und begleitet. Für dieses Tätigkeitsfeld standen uns im Jahr 2015 12 Ehrenamtliche zur Verfügung. Da Die Migrationsberatung durch die gestiegenen Zahlen an anerkannten Asylbewerbern stark belastet ist, ist noch nicht absehbar, in welcher Form das Projekt im Jahr 2016 weitergeführt werden kann.

5.1.6 Unterstützung für Asylbewerber – Sprachkurse und mehr

Die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung, die mit dem vermehrten Zuzug von Asylbewerbern in unsere Region einherging, war unglaublich groß. Viele Ehrenamtliche boten spontan ihre Unterstützung an und haben sich im FWZ gemeldet.

Teilweise konnten wir auf das große Hilfsangebot nur noch reagieren - statt überlegt zu agieren. Wir haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Freiwilligen und auch die Kommunen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen – sind dabei aber an unsere Belastungsgrenze gestoßen.
Daher sind wir sehr froh, dass die Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen sich entschieden haben, das FWZ im kommenden Jahr 2016 mit einer zusätzlichen Stelle auszustatten, die sich um die Koordinierung der Ehrenamtlichen im Asylbereich kümmert.

Handbuch für Ehrenamtliche im Asylbereich

Das FWZ begleitet bereits seit mehreren Jahren Freiwillige, die sich im Asylbereich engagieren. Wir haben beobachtet, dass in dem Themenfeld immer wieder die gleichen Fragen und Probleme auftauchen. Um Freiwillige auf ihr Engagement vorzubereiten, ihnen praktische Tipps, Kontaktdaten und Hintergrundwissen an die Hand zu geben, haben wir daher zusammen mit der Asylberatung der Caritas ein Handbuch für Freiwillige in der Asylarbeit geschrieben. Das Handbuch wird in kleinen Auflagen gedruckt und zum Selbstkostenpreis abgegeben. Zusätzlich wird es ständig an neue Gesetzeslagen angepasst und aktualisiert. So kann der zeitliche Aufwand für FWZ und Asylberatung, der für die Beantwortung der vielen Fragen der Ehrenamtlichen entsteht etwas eingegrenzt werden – und die Freiwilligen erhalten trotzdem die bestmögliche Unterstützung.

Newsletter-Asyl

Um die Freiwilligen, die bereits ein Handbuch erworben haben, über Neuigkeiten auf dem Laufenden zu halten, haben wir 2015 begonnen, einen E-Mail-Verteiler aufzubauen. Hier haben wir Freiwillige mit Interesse an der Arbeit mit Asylbewerbern, aber auch soziale Einrichtungen, Bildungsträger und

kommunale Kontakte zusammengefasst und können viele Akteure auf schnellem Weg per Mail erreichen.

Sprachkurse

Asylbewerber haben während des laufenden Asylverfahrens in der Regel keinen Anspruch auf einen Sprachkurs.
Im Jahr 2015 wurden auf Antrag Sprachkurse von Freiwilligen für Asylbewerber durch das Sozialministerium mit einer Finanzierung für 500€ Sachmittel unterstützt.

Innerhalb der Stadt Straubing:
hat das FWZ zusammen mit der Asylberatung der Caritas mehrere ehrenamtlich geführte Kurse koordiniert und Teilnehmer passgenau zugeordnet. Angeboten wurden Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene, noch nicht alphabetisierte Erwachsene – teilweise nach Geschlechtern getrennt.

Im Landkreis:
Lief die Kurs-Organisation und Zuordnung der Sprachkurs-Teilnehmer direkt über die Helferkreise vor Ort.

Gegen Ende des Jahres 2015 wurden durch die Agentur für Arbeit Sprachkurse für Asylbewerber mit „guter Bleibeperspektive“ (Menschen aus Iran, Irak, Syrien und Eritrea) gefördert. Dadurch hat sich der Sprachkurs-Bedarf kurzzeitig stark verändert und ehrenamtliche Kurse sind zerbrochen. Im Jahr 2016 wird die Herausforderung sein, professionelle Angebote sinnvoll mit ehrenamtlicher Sprachförderung zu ergänzen. Da der professionelle Sektor sich stark verändert, bleibt abzuwarten, wie dies gelingt.

Das FWZ unterstützt alle Sprachlehrer in Stadt und Landkreis durch:

- Beratung (Teilnehmergewinnung, Gestaltung des Teilnehmerkreises, Regeln, Wahl des Schulungsorts, ggf. Hospitationsmöglichkeiten...)
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördermöglichkeiten
- unseren gut gefüllten Materialschrank, der Präsenz und Ausleihbestände enthält
- zukünftig auch mit: einer Online-Material-Plattform (befindet sich im Aufbau)

Sprachcafés

Der Verein AsylPlus e.V. unter Leitung von Waltraud Haase hat im Jahr 2015 stark für das Deutsch-Lernen am Computer geworben. Der Verein hat eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, unter der mehrere kostenfreie Sprachlern-Angebote zusammengefasst sind. Das FWZ hat mit dem Verein kooperiert und dich bei der Verbreitung dieser Idee beteiligt.

Gemeinsam mit einer sehr engagierten Gruppe Freiwilliger unter Leitung von Peter Loster, haben wir Computerspenden akquiriert. Diese Rechner wurden von Ehrenamtlichen mit einem neuen Betriebssystem und der Online-Plattform versehen. Diese Installationstreffen fanden teilweise wöchentlich statt und haben auch Asylbewerber mit einbezogen, die wertvolle technische Kenntnisse aus den Treffen mitnehmen konnten. Die VHS Oberalteich hat die Aktion durch Lagerplatz, Räume für die Installation und den Betrieb des ersten Sprachcafés tatkräftig unterstützt.

Erst die Installation….

…. dann das Deutsch-Lernen

In den sogenannten Sprachcafés erhielten Asylbewerber die Möglichkeit, selbstständig off- oder online an computergestützten Arbeitsplätzen Deutsch zu lernen.
Es entstanden Sprachcafés in:

- Oberalteich – an der VHS
- Bogen (für kurze Zeit)
- Mitterfels
- Straubing – an der VHS

Durch das Angebot der sogenannten „Arbeitsamts-Kurse“ ging Ende 2015 auch die Nachfrage in den Sprachcafés stark zurück. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Sprachkurs-Situation und damit auch der Bedarf an computergestütztem Lernen weiter entwickelt.
Das FWZ bietet weiterhin für Helferkreise kostenfreie, vorinstallierte Rechner zum Lernen an. Gern stellen wir auch einen Kontakt zum Verein Refugeeonline her, der Ehrenamtliche bei der Schaffung von Online-Zugängen für Asylbewerber unterstützt.

Informations- und Vernetzungsveranstaltungen zum Thema Asyl

Das FWZ hat im Jahr 2015 zusammen mit der Asylberatung der Caritas verschiedene Informations- und Vernetzungsveranstaltungen zum Thema Asyl besucht, organisiert und bei Bedarf moderiert.
Es war uns auf diesen Veranstaltungen ein Anliegen, die Bevölkerung aufzuklären, neue Engagierte zu gewinnen, bereits Aktive mit Informationen zu unterstützen und zu vernetzen und Engagement sowie Ressourcen vor Ort aufzugreifen. Daher liefen alle Informationsveranstaltungen unterschiedlich ab – immer orientiert an den Bedarfen und den kommunalen Gegebenheiten vor Ort.

05.02.2015 Podiumsgast im Kommentargottesdienst zum Thema Asyl
11.03.2015 Besuch der Informationsveranstaltung zum Tölzer-Modell im LRA
16.04.2015 Teilnahme am Runden Tisch Asyl – Straubing
06.05.2015 Teilnahme am Runden Tisch Asyl – Straubing
07.05.2015 Fortbildung für Ehrenamtliche im Asylbereich, Handbuchvorstellung – in Straubing
12.05.2015 Aufbau- und Planungstreffen im Sprachcafe Oberalteich
15.05.2015 Helferkreis-Gründung in Mitterfels
18.05.2015 Helfer Treffen in Straubing
19.05.2015 Helferkreis-Gründung in Geiselhöring
23.06.2015 Planungstreffen im Sprachcafe Oberalteich
08.07.2015 Helferkreis-Gründung in Aiterhofen – für Hunderdorf bei Sand
29.07.2015 Vorstellung Projekt Sprachcafe im Ausländer- und Migrationsbeirat in Straubing
05.08.2015 Helferkreis-Gründung in Schwarzach
09.09.2015 Sprachlehrer-Treffen in Straubing
10.09.2015 Helferkreis-Treffen in Hunderdorf bei Sand
30.09.2015 Sprachcafe-Infoabend in Straubing

5.1.7 Albanischer Muttersprach-Unterricht

Eine der größten Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund in Straubing sind Menschen mit albanischen Wurzeln (Menschen aus dem Kosovo, Mazedonien, Albanien, Montenegro und Serbien).
Die Kinder aus diesen Familien sprechen akzentfreies Deutsch und ihre Muttersprache. Lese- und Schreiben in der Muttersprache lernen sie jedoch nicht. Aus dieser Erkenntnis heraus hat sich Herr Lumni Nimani angeboten, um ehrenamtlich Albanisch Unterricht zu geben. Die VHS-Straubing hat Räume für den Unterricht gestellt. Neben der Sprache stehen auch die Vermittlung der albanischen Kultur, Geschichte und Kunst im Fokus der einmal wöchentlich stattfindenden Unterrichtseinheiten.
Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass sowohl die Kinder als auch deren Eltern gut Deutsch sprechen und in Deutschland integriert sind.

5.1.8 Deutschkurs von Bulgarin für Bulgarinnen

Dieses Angebot wurde durch Frau Aleksiya Petrova-Raykova, einer Bulgarin die zukünftig auch beruflich Deutsch-als Zweitsprache unterrichten möchte, ins Leben gerufen. Die Idee hinter dem Angebot war es, Frauen die keine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder haben und daher keinen regulären Deutschkurs können, das Deutsch-Lernen zu ermöglichen. Die Kinder durften mit zum Unterricht gebracht werden. So entstand eine Gruppe, die sich zweimal in der Woche in den Räumen des FWZ getroffen hat um zu lernen. Die Gruppe wurde zusätzlich von einer erfahrenen einheimischen Deutsch-Lehrkraft unterstützt. Nicht immer ging es dabei nur um das Erlernen der deutschen Sprache, da sich durch die Kinder oft eine andere Eigendynamik entwickelt hat. Der Kurs war jederzeit gut besucht und wurde gegen Ende 2015 vorerst eingestellt, da einige der Frauen eine Arbeit gefunden haben.

5.2 Verschiedene Hilfsprojekte

5.2.1 Nachbarschaftshilfe Straubing

Das Projekt Nachbarschaftshilfe Straubing ist ein neues Projekt im FWZ und konnte erst durch unseren Stellenausbau ermöglicht werden. Es richtet sich an alle Straubinger Bürgerinnen und Bürger die Begleitung, Unterstützung oder kleine Hilfestellungen im Alltag benötigen. Ehrenamtliche die sich in diesem Projekt engagieren möchten, können in verschiedenen Aufgabenfeldern tätig werden. Bei Arzt- und Behördengängen oder Einkäufen wird Hilfe benötigt. Vielfach sind es aber auch die kleinen Dinge, wie Spaziergänge, Spiele, Vorlesen oder Gespräche, über die sich Personen freuen. Gelegentliche Kinderbetreuung und Tiersitterdienste können ebenfalls von den Ehrenamtlichen übernommen werden. Ausgeschlossen sind jedoch Tätigkeiten für die es bereits bezahlte Angebote gibt.

Am 01.04.2015 ist das Projekt unter der Leitung von Tanja Wolf gestartet. Bis Ende des Jahres wurden ca. 20 Anfragen nach einer Unterstützung gestellt. In den meisten Fällen konnte erfolgreich eine Person vermittelt oder anderweitig Unterstützung geleistet werden.

Da Stephy Hein, unsere ehrenamtliche Leiterin des Projekts Leihoma im Jahr 2015 aus zeitlichen Gründen die Leitung niederlegen musste, werden Anfragen nach Leihomas innerhalb der Stadt Straubing nach Möglichkeit über das Projekt Nachbarschaftshilfe abgedeckt.

- 30.04.2015 Informationsveranstaltung für Pfarreien
- 17.10.2015 Infostand am „Aktionstag gute Nachbarschaft“ im Familienhaus der Evangelischen Christuskirche
- 21.10.2015 Projektvorstellung vor dem Sozialhilfe-Ausschuss

5.2.2 Repair Café

Im Kampf gegen die Wegwerfmentalität, hat im Herbst 2015 die Volkshochschule Straubing ein Repair Café ins Leben gerufen. Das FWZ ist Kooperationspartner und unterstützt dieses Projekt mit der Suche nach ehrenamtlichen Helfern. Weitere Kooperationspartner sind die Bürgerstiftung und der ZAW-SR.

Zu einem Repair Café können die Besucher nicht mehr funktionstüchtige Haushaltsgeräte oder Gegenstände wie z.B. Toaster, Lampen, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Stühle, Drucker, PC´s, usw. mitbringen. Vor Ort sind ehrenamtliche Fachleute oder Hobby-Tüftler,

die bei der Reparatur der Gegenstände Hilfestellung geben. Während der Wartezeit kann man sich in der Cafeteria mit Leckereien verwöhnen lassen und nette Gespräche führen.
So verbindet das Repair Café den umweltfreundlichen Gedanken - die Reparatur der alten Geräte- auch mit dem Zwischenmenschlichen.
Nach einem gelungen Auftakt am 31.10.2015 mit rund 40 Besuchern, sind für das Jahr 2016 bereits zahlreiche weitere Termine geplant.

5.2.3 Computer- und Internet Einführung auf Rädern

Das im Jahr 2010 ins Leben gerufene Projekt richtet sich an Straubinger, die ihre Wohnung schwer verlassen können, weil sie z.B. eine Behinderung haben oder aufgrund ihres Alters bewegungseingeschränkt sind, die aber auch einmal:

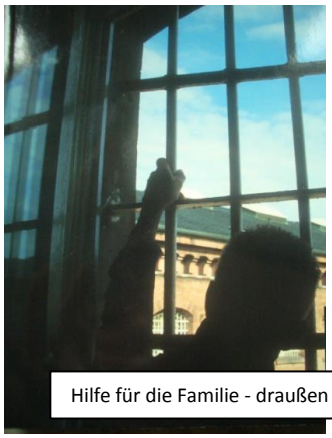
- eine E-Mail schreiben wollen
- ins Internet gehen möchten
- selbst einen Brief tippen möchten.

Bewegungseingeschränkt? Ja. Einschränkungen am PC? Nun nicht mehr!

Ein Ehrenamtlicher kommt auf Wunsch nach Hause und hilft diesen Personen beim Umgang mit dem PC, erklärt, zeigt auf dem Laptop vor Ort, was man grundsätzlich mit einem Computer machen kann. Und er berät, falls sich eine beratene Person zur Anschaffung eines Computers entschließt. Im Jahr 2015 erreichten uns einige Anfragen für das Projekt.

5.2.4 Projekt für Angehörige von Inhaftierten/untergebrachten Menschen

Im Rahmen dieses Projektes sind zwei ehrenamtliche Helfer Ansprechpartner für Angehörige inhaftierter /untergebrachter Menschen. Die Angehörigen sollen unterstützt und begleitet werden.
So wird bei praktischen Fragen beraten, wie z. B. „Wie ist es mir möglich, mit meinem Angehörigen Kontakt aufzunehmen?“, „Auf was muss ich achten?“, „Sag ich´s den Nachbarn?“, „Wie sag ich´s den Kindern?“, „Welche Dinge muss ich außerhalb regeln?“. Das Angebot, in dem die Betroffenen anonym behandelt werden, wurde im Berichtszeitraum von mehreren Personen angenommen.



Hilfe für die Familie - draußen

5.2.5 Betreuungsgruppen/Helferkreis

Im Rahmen der „Entlastungsangebote für Pflegende Angehörige“ bietet die Caritas Straubing sogenannte Betreuungsgruppen und einen ambulanten Helferkreis an. Hier werden Menschen mit Einschränkungen in der Alltagskompetenz (meist Demenzkranke) durch ehrenamtliche Helfer betreut. Im Hintergrund ist stets eine Fachkraft erreichbar und die ehrenamtlichen Helfer werden in einer eigens hierfür abgestimmten Fortbildung vorbereitet. Die Einsätze der Ehrenamtlichen finden in Stadt- und Landkreis Straubing-Bogen statt. In einer 40 Stunden umfassenden Fortbildung, lernen die Ehrenamtlichen Schritt für Schritt, welche Besonderheiten der Umgang mit Demenzkranken mit sich bringt. Das Freiwilligen Zentrum hat auch in diesem Jahr Ehrenamtliche für diese Tätigkeit gesucht.

Geschafft! Glückliche Teilnehmer an der Demenz-Fortbildung 2015 in Straubing.

Um in der Beratung besser aus der Praxis sprechen zu können, hat Tanja Wolf, unsere neue Mitarbeiterin im FWZ, die Ausbildung zusammen mit den Ehrenamtlichen absolviert.
Fortbildungsdurchgang in Straubing – ab 19.02.2015 und ab 30.11.2015

5.2.6 Bücherflohmarkt

Am 12.09.2015 veranstaltete das FWZ in Kooperation mit Freude durch Helfen, Möbel Wanninger und Media Markt zum zweiten Mal einen Bücherflohmarkt.

Ein Team aus Freiwilligen organisierte Kartons für die Sortierung, nahm die Bücher entgegen und sortierte die angenommenen Bücher anschließend in verschiedene Genres. Es wurden ca. 40.000 Bücher gesammelt und auf der „wohl längsten Büchermeile Bayerns“ zum Verkauf angeboten. Auch der Verkauf wurde von Freiwilligen gestemmt.
15.550 € konnten aus dem Verkauf eingenommen werden und kamen dem Verein Freude durch Helfen zugute.

Ein Lagerzelt, 40.000 Bücher, 1.650 ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden.
Ergebnis: 15.550€ Spenden und ein großartiges Team!

6 Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des FWZ-Teams nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil, um das Beratungsangebot weiterzuentwickeln und um im Austausch mit Kollegen zu bleiben.

6.1 Fortbildungen

- 09.-11.03.2015 „Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten“ in Wildbad Kreuth (Tanja Wolf)

6.2 Tagungen

- 27.01.2015 Lagfa Tagung in Augsburg (Nicole Eimer)
- 23.-24.02. 2015 Aktion-Mensch Netzwerkpartner-Tagung (Nicole Eimer)
- 22.04.2015 Lagfa Tagung in Nürnberg (Nicole Eimer und Tanja Wolf)
- 13.11.2015 Lagfa Sprachprojekte-Austausch (Nicole Eimer)

6.3 Vernetzung mit anderen Freiwilligen Agenturen und Strukturen

Da das Freiwilligen Zentrum Straubing mittlerweile auf über 15 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann und einige gut laufende Projekte entwickelt hat, sind wir ein gern gefragter Ansprechpartner bei der Neugründung von Freiwilligen Agenturen bzw. von Projekten.

Außerdem:
- Mitgliedschaft bei der lagfa Bayern (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen)
- Mitgliedschaft bei der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen)
- Mitgliedschaft im Verbund der Caritas-Freiwilligenzentren
- Vernetzung mit BBE (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement)
- Vernetzung mit Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (wir fuer uns)
- Kooperationspartner der Aktion Mensch (Beteiligung an der Engagement Datenbank)

lagfa bayern e.V.

bagfa Mitglied

Aktion Mensch

Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration